

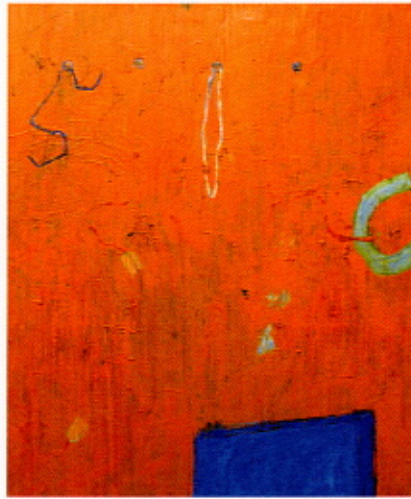
PETER WEIGEL

IN DER BAYERN LB GALERIE · KUNST UND KULTUR · MÜNCHEN

Mit Bildern und Installationen von Peter Weigel bereichert die Ausstellungskuratorin Nina Felicitas Matt die Münchner Kunstszene erneut um ein echtes Highlight und präsentiert einen wichtigen zeitgenössischen Maler.

Weigel schöpft seine Vitalität und künstlerische Kraft aus dem ländlichen oberbayerischen Rosenheim, wo er lebt und arbeitet, um Außergewöhnliches in Szene zu setzen.

Die Farbmalerie soll Peter Weigel in den 90er Jahren für sich wiederentdeckt haben. Seitdem experimentiert er mit der Wirkung von Farben und Flächen, spielt mit Wahrnehmungsprozessen und inszeniert bewusst das herausfordernde Nebeneinander von Gegensätzen.



Auflösung,
Öl auf Leinwand, 175 × 150 cm, 1996

Auf den Bildern sind Sammelstücke aus dem Alltagsleben zu sehen, die er persönlich für wichtig hält. Entgegen der traditionellen Bildauffassung von Stilleben schwe-

ben seine Objekte seltsam frei im Bildraum, meist ohne festen Halt.

Wir sehen in Peter Weigels Arbeiten deklamatorische Gemälde, die voller Zeichen und fantasievoller Inszenierungen stecken, empfinden durchaus Affinitäten zu Werken von Jean Dubuffet, Cy Twombly und A. R. Penck, glauben eine soziale und psychische Komponente erkennen zu können, welche keineswegs die ästhetische Dimension dieser Arbeiten beschränkt, die man durchaus zu wichtigen zeitgenössischen Werken zählen darf und die im weitesten Sinne des Wortes die Malerei zu bereichern verstehen.

Die Ausstellung Peter Weigel – Malerei und Installation – ist noch bis zum 25. November 2007 in der Galerie der Bayerischen Landesbank zu sehen.



Hinterlassen,
Öl auf Leinwand, 175 × 140 cm, 2000



Rotes Interieur,
Öl auf Leinwand, 175 × 150 cm, 1999



Kreise,
Öl auf Leinwand, 175 × 140 cm, 2006